



# zensus<sub>2011</sub>

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Ballhausen

am 9. Mai 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
Definitionen .....	24

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

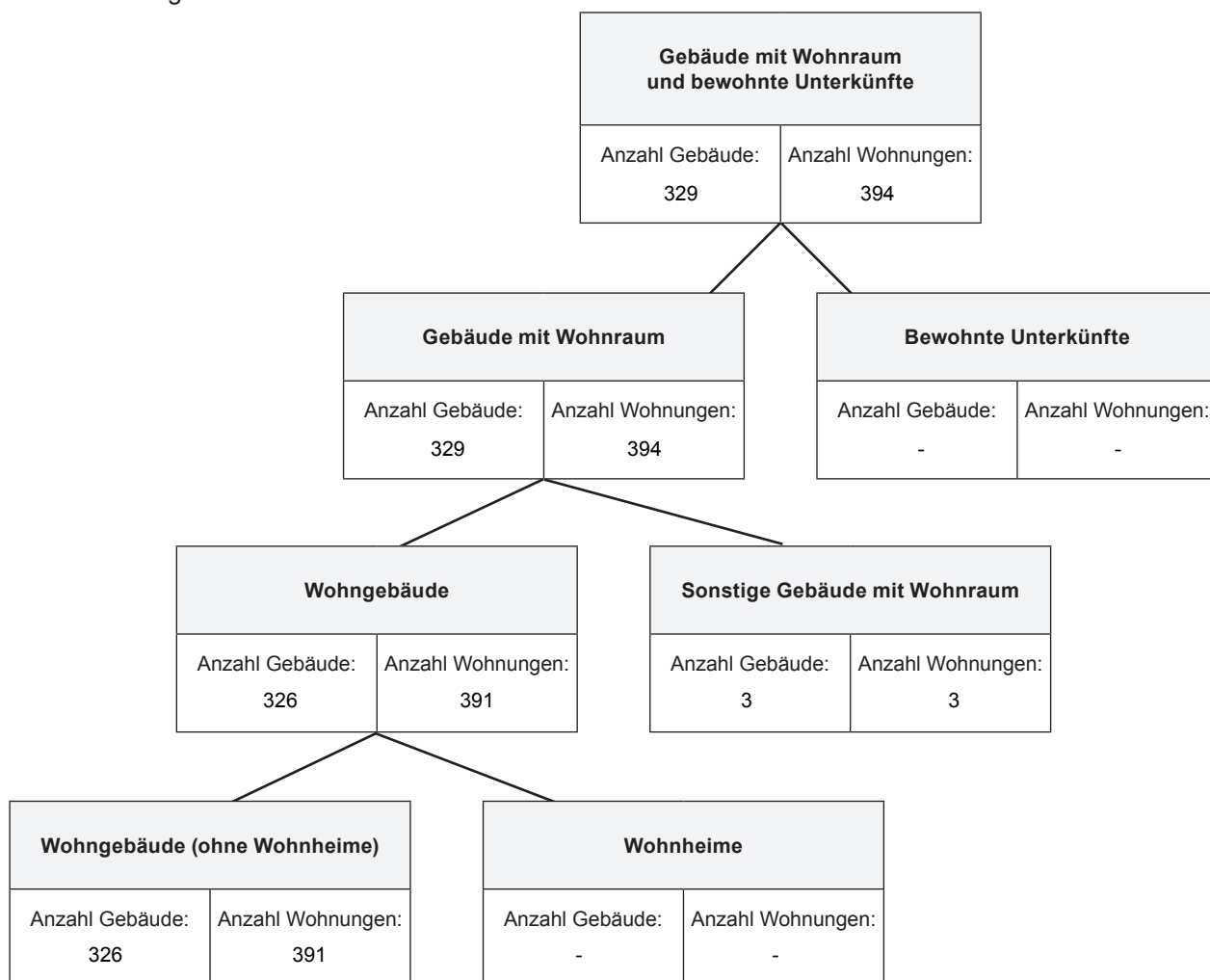
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	329	394	326	391
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	76	(101)	73	(98)
1919 - 1948	57	63	57	63
1949 - 1978	(85)	97	(85)	97
1979 - 1986	(21)	33	(21)	33
1987 - 1990	18	25	18	25
1991 - 1995	16	16	16	16
1996 - 2000	(38)	(41)	(38)	(41)
2001 - 2004	18	18	18	18
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(250)	291	(247)	288
mit 1 Wohnung	211	211	(208)	(208)
mit 2 Wohnungen	(39)	(67)	(39)	(67)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	-	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	(24)	(27)	(24)	(27)
mit 1 Wohnung	(21)	(21)	(21)	(21)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(52)	(64)	(52)	64
mit 1 Wohnung	49	49	49	49
mit 2 Wohnungen	3	12	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	(12)	3	(12)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	284	284	281	281
2 Wohnungen	45	88	45	(88)
3 - 6 Wohnungen	-	(16)	-	(16)
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	22	10	22
Privatperson/-en	319	366	316	(363)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(6)	-	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	13	13	13	13
Etagenheizung	16	25	16	25
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(243)	290	(240)	287
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	(53)	50	(53)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	13	7	13

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	329	139	43	75	(72)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	329	139	43	75	(72)
Wohngebäude	326	136	43	(75)	(72)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	326	136	43	(75)	(72)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(250)	90	34	(54)	(72)
mit 1 Wohnung	211	76	30	42	(63)
mit 2 Wohnungen	(39)	14	4	12	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(24)	12	6	6	-
mit 1 Wohnung	(21)	12	6	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(52)	37	3	12	-
mit 1 Wohnung	49	37	3	9	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	284	125	39	57	(63)
2 Wohnungen	45	14	4	18	9
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	-	4	3	3
Privatperson/-en	319	139	39	72	(69)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	13	10	-	3	-
Etagenheizung	16	3	7	6	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(243)	(97)	(21)	60	(65)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	(25)	15	3	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	4	-	3	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ballhausen	Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt	Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	329	2 494	29 265	536 369	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	76	850	9 428	160 869	2 655 042
1919 - 1948	57	453	5 796	112 553	2 307 543
1949 - 1978	(85)	476	4 802	93 422	7 188 157
1979 - 1986	(21)	188	2 426	39 641	1 828 250
1987 - 1990	18	123	1 164	18 809	736 588
1991 - 1995	16	(129)	1 589	32 113	1 153 484
1996 - 2000	(38)	167	2 160	44 562	1 434 704
2001 - 2004	18	(49)	1 012	17 878	790 074
2005 - 2008	-	37	613	11 508	594 658
2009 und später	-	22	275	5 014	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	329	2 494	29 265	536 369	18 922 618
Wohngebäude	326	2 419	28 193	516 448	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	326	2 419	28 189	516 157	18 239 634
Wohnheime	-	-	4	291	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(75)	1 072	19 921	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(250)	1 456	15 268	341 625	11 670 098
mit 1 Wohnung	211	1 198	11 741	241 066	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(39)	210	2 568	67 729	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(48)	959	32 830	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(24)	(203)	3 239	63 418	2 767 712
mit 1 Wohnung	(21)	(163)	2 378	43 828	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	25	558	10 993	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	303	8 597	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(52)	696	9 118	106 483	3 714 711
mit 1 Wohnung	49	549	5 353	47 641	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	92	1 601	13 520	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(55)	2 164	45 322	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	(139)	1 640	24 843	770 097
mit 1 Wohnung	3	105	875	13 928	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(22)	335	5 340	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	430	5 575	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	284	2 015	20 347	346 463	12 339 643
2 Wohnungen	45	349	5 062	97 582	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	105	2 481	55 283	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	25	1 278	32 825	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	97	4 216	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ballhausen	Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt	Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	116	1 811	40 819	1 767 017
Privatperson/-en	319	2 298	25 677	453 999	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	561	14 430	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	58	792	14 131	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	116	6 913	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	207	3 587	131 832
Bund oder Land	-	12	15	773	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	7	86	1 717	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	13	43	1 049	32 627	1 020 473
Etagenheizung	16	(166)	2 330	45 470	1 218 091
Blockheizung	-	6	480	7 676	186 429
Zentralheizung	(243)	1 797	21 874	390 963	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	439	3 212	54 900	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	43	320	4 733	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ballhausen	Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt	Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis	Thüringen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	23,1	34,1	32,2	30,0	14,0
1919 - 1948	17,3	18,2	19,8	21,0	12,2
1949 - 1978	(25,8)	19,1	16,4	17,4	38,0
1979 - 1986	(6,4)	7,5	8,3	7,4	9,7
1987 - 1990	5,5	4,9	4,0	3,5	3,9
1991 - 1995	4,9	(5,2)	5,4	6,0	6,1
1996 - 2000	(11,6)	6,7	7,4	8,3	7,6
2001 - 2004	5,5	(2,0)	3,5	3,3	4,2
2005 - 2008	-	1,5	2,1	2,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,9	0,9	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,1	97,0	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,1	97,0	96,3	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,9	(3,0)	3,7	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(76,0)	58,4	52,2	63,7	61,7
mit 1 Wohnung	64,1	48,0	40,1	44,9	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,9)	8,4	8,8	12,6	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,9)	3,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,3)	(8,1)	11,1	11,8	14,6
mit 1 Wohnung	(6,4)	(6,5)	8,1	8,2	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,0	1,9	2,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	1,0	1,6	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(15,8)	27,9	31,2	19,9	19,6
mit 1 Wohnung	14,9	22,0	18,3	8,9	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	3,7	5,5	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,2)	7,4	8,4	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(0,9)	(5,6)	5,6	4,6	4,1
mit 1 Wohnung	0,9	4,2	3,0	2,6	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,9)	1,1	1,0	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,5	1,0	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	86,3	80,8	69,5	64,6	65,2
2 Wohnungen	13,7	14,0	17,3	18,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,2	8,5	10,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	4,4	6,1	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ballhausen	Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt	Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis	Thüringen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,0	4,7	6,2	7,6	9,3
Privatperson/-en	97,0	92,1	87,7	84,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	1,9	2,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	2,3	2,7	2,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,4	1,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,5	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,3	0,3	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	4,0	1,7	3,6	6,1	5,4
Etagenheizung	4,9	(6,7)	8,0	8,5	6,4
Blockheizung	-	0,2	1,6	1,4	1,0
Zentralheizung	(73,9)	72,1	74,7	72,9	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,2	17,6	11,0	10,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,1	1,7	1,1	0,9	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	394	391	391	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	321	318	318	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56	56	56	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	17	17	17	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	27	27	27	-	-
60 - 79	(67)	(64)	(64)	-	3
80 - 99	(62)	(62)	(62)	-	-
100 - 119	(98)	98	98	-	-
120 - 139	58	58	58	-	-
140 - 159	(45)	(45)	(45)	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	(26)	(26)	(26)	-	-
4 Räume	(47)	(47)	(47)	-	-
5 Räume	(102)	(99)	(99)	-	3
6 Räume	83	83	83	-	-
7 und mehr Räume	(127)	(127)	(127)	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	372	369	369	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(10)	(10)	(10)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ballhausen	Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt	Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	394	3 366	53 279	1 162 034	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	321	2 328	26 383	486 841	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56	815	22 843	592 147	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	(50)	2 282	224 529
Leer stehend	17	223	4 003	80 758	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(102)	2 387	69 318	2 177 061
40 - 59	27	439	11 216	281 541	7 288 734
60 - 79	(67)	559	12 696	311 145	9 663 142
80 - 99	(62)	639	9 062	185 491	6 987 435
100 - 119	(98)	643	7 119	132 399	4 913 194
120 - 139	58	459	5 617	98 084	4 211 779
140 - 159	(45)	220	2 314	39 405	2 394 089
160 - 179	12	107	1 045	17 889	1 117 240
180 - 199	12	(84)	732	11 104	686 793
200 und mehr	13	114	1 091	15 652	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(65)	725	28 875	1 306 117
2 Räume	9	(235)	4 015	95 821	3 735 658
3 Räume	(26)	460	11 332	264 389	8 890 843
4 Räume	(47)	529	13 984	331 534	10 410 969
5 Räume	(102)	694	9 431	201 953	6 855 418
6 Räume	83	626	6 817	122 974	4 406 792
7 und mehr Räume	(127)	757	6 975	116 482	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	372	3 230	51 685	1 123 361	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(10)	66	771	16 242	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	31	358	8 720	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(39)	465	13 705	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ballhausen	Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt	Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis	Thüringen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81,5	69,2	49,5	41,9	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,2	24,2	42,9	51,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	(0,1)	0,2	0,6
Leer stehend	4,3	6,6	7,5	6,9	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	(3,0)	4,5	6,0	5,4
40 - 59	6,9	13,0	21,1	24,2	18,0
60 - 79	(17,0)	16,6	23,8	26,8	23,8
80 - 99	(15,7)	19,0	17,0	16,0	17,2
100 - 119	(24,9)	19,1	13,4	11,4	12,1
120 - 139	14,7	13,6	10,5	8,4	10,4
140 - 159	(11,4)	6,5	4,3	3,4	5,9
160 - 179	3,0	3,2	2,0	1,5	2,8
180 - 199	3,0	(2,5)	1,4	1,0	1,7
200 und mehr	3,3	3,4	2,0	1,3	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	(1,9)	1,4	2,5	3,2
2 Räume	2,3	(7,0)	7,5	8,2	9,2
3 Räume	(6,6)	13,7	21,3	22,8	21,9
4 Räume	(11,9)	15,7	26,2	28,5	25,7
5 Räume	(25,9)	20,6	17,7	17,4	16,9
6 Räume	21,1	18,6	12,8	10,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,2)	22,5	13,1	10,0	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	94,4	96,0	97,0	96,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(2,5)	2,0	1,4	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,3	0,9	0,7	0,8	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	(1,2)	0,9	1,2	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Anrode	77	101	1
Bad Langensalza, Stadt	46	81	2
Dünwald	77	104	1
Heyerode	72	96	1
Katharinenberg	79	104	1
Menteroda	.	.	2
Mühlhausen/Thüringen, Stadt	32	75,4	3
Unstruttal	82	.	1
Weinbergen	80	104	1
<b>Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt</b>	75	100	1
Bad Tennstedt, Stadt	65	91	1
<b>Ballhausen</b>	85	.	1
Blankenburg	.	.	1
Bruchstedt	85	.	1
Haussömmern	83	.	1
Hornsömmern	.	.	1
Kirchheilingen	80	110	1
Klettstedt	.	.	1
Kutzleben	.	.	1
Mittelsömmern	.	111	1
Sundhausen	.	.	2
Tottleben	.	.	1
Urleben	80	.	1
Erfüllende Gemeinde Herbsleben	77	99	1
Großvargula	.	.	1
Herbsleben	76	99	1
Verwaltungsgemeinschaft Hildebrandshausen/Lengenfeld unterm Stein	79	.	1
Hildebrandshausen	.	.	1
Lengenfeld unterm Stein	68	.	1
Rodeberg	85	106	1
<b>Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim</b>	63	87	2
Bothenheilingen	.	.	1
Issersheilingen	.	.	1
Kleinwelsbach	.	.	1
Körner	68	.	2
Marolterode	.	.	1
Neunheilingen	.	.	1
Obermehler	64	.	2
Schlotheim, Stadt	53	79	2
<b>Verwaltungsgemeinschaft Unstrut-Hainich</b>	75	101	1
Altengottern	86	.	1
Flarchheim	84	.	1
Großengottern	63	94	2
Heroldshausen	.	.	1
Mülverstedt	74	.	1
Schönstedt	80	.	1
Weberstedt	81	.	1
<b>Verwaltungsgemeinschaft Vogtei</b>	82	104	1
Kammerforst	.	106	1
Langula	86	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Niederdorla	82	.	1
Oberdorla	81	.	1
Oppershausen	75	.	2
<b>Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis</b>	54,6	87,3	1,8
<b>Thüringen</b>	45,9	81,4	2,2
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Anrode	73	6	22
Bad Langensalza, Stadt	42	9	49
Dünwald	75	3	.
Heyerode	70	2	28
Katharinenberg	76	4	21
Menteroda	.	11	34
Mühlhausen/Thüringen, Stadt	.	.	62,7
Unstruttal	79	4	.
Weinbergen	77	4	19
<b>Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt</b>	70	6	24
Bad Tennstedt, Stadt	60	7	33
<b>Ballhausen</b>	.	.	14
Blankenburg	.	.	.
Bruchstedt	.	.	.
Haussömmern	.	.	.
Hornsömmern	.	.	.
Kirchheilingen	76	.	.
Klettstedt	.	.	.
Kutzleben	.	8	26
Mittelsömmern	.	.	.
Sundhausen	76	.	.
Tottleben	.	.	.
Urleben	.	.	.
Erfüllende Gemeinde Herbsleben	72	7	22
Großvargula	81	.	.
Herbsleben	70	8	.
Verwaltungsgemeinschaft Hildebrandshausen/Lengenfeld unterm Stein	75	.	.
Hildebrandshausen	.	.	.
Lengenfeld unterm Stein	63	.	30
Rodeberg	82	.	15
Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim	56	11	33
Bothenheilingen	64	.	.
Issersheilingen	.	.	.
Kleinweilsbach	.	11	.
Körner	65	4	31
Marolterode	.	.	.
Neunheilingen	.	.	.
Obermehler	.	21	28
Schlotheim, Stadt	47	.	41
Verwaltungsgemeinschaft Unstrut-Hainich	71	5	24
Altengottern	.	.	13
Flarchheim	81	5	15
Großengottern	58	.	34
Heroldshausen	.	.	.
Mülverstedt	.	.	24
Schönstedt	.	2	.
Weberstedt	.	.	18
Verwaltungsgemeinschaft Vogtei	79	4	18
Kammerforst	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Langula	.	.	14
Niederdorla	79	4	17
Oberdorla	77	5	18
Oppershausen	.	.	.
<b>Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis</b>	50,7	7,2	42,1
<b>Thüringen</b>	42,8	6,8	50,4
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	355	85	99	135	27	9
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	305	67	89	122	21	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	18	10	13	6	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	20	9	4	4	-	3
60 - 79	(52)	(23)	10	13	-	6
80 - 99	(56)	15	19	(10)	12	-
100 - 119	(91)	22	30	39	-	-
120 - 139	54	7	21	23	3	-
140 - 159	(45)	9	9	18	9	-
160 - 179	12	-	6	6	-	-
180 - 199	12	-	-	9	3	-
200 und mehr	13	-	-	13	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3	-	-
3 Räume	(19)	9	7	-	-	3
4 Räume	(41)	18	13	10	-	-
5 Räume	92	13	33	34	6	6
6 Räume	80	(18)	21	35	6	-
7 und mehr Räume	(117)	24	25	53	15	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	355	85	(99)	86	(66)	13	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	305	67	(86)	76	57	13	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	18	13	10	9	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	20	9	7	4	-	-	-
60 - 79	(52)	(23)	10	10	9	-	-
80 - 99	(56)	15	19	16	6	-	-
100 - 119	(91)	22	30	20	15	4	-
120 - 139	54	7	18	12	14	3	-
140 - 159	(45)	9	9	15	9	-	3
160 - 179	12	-	3	-	6	3	-
180 - 199	12	-	3	3	3	3	-
200 und mehr	13	-	-	6	4	-	3
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	-	3	-	-
3 Räume	(19)	9	10	-	-	-	-
4 Räume	(41)	18	10	13	-	-	-
5 Räume	92	13	33	22	17	4	3
6 Räume	80	(18)	(18)	26	18	-	-
7 und mehr Räume	(117)	24	28	25	28	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	355	(85)	47	223
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	305	(73)	47	185
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	12	-	38
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	20	6	-	14
60 - 79	(52)	(23)	6	23
80 - 99	(56)	16	(6)	(34)
100 - 119	(91)	(31)	(7)	(53)
120 - 139	54	-	9	45
140 - 159	(45)	9	3	(33)
160 - 179	12	-	6	6
180 - 199	12	-	3	9
200 und mehr	13	-	7	6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	(19)	9	-	(10)
4 Räume	(41)	16	-	(25)
5 Räume	92	15	13	64
6 Räume	80	20	12	48
7 und mehr Räume	(117)	25	22	(70)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>





## **Herausgeber**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

## **Auskunftsdienst**

Zensus-Referat: [info.zensus@statistik.thueringen.de](mailto:info.zensus@statistik.thueringen.de)  
Telefon: 0361 37-84333

Allgemein: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)  
Telefon: 0361 37-84642 /84647  
Telefax: 0361 37-84699

## **Copyright**

© Thüringer Landesamt für Statistik  
Erfurt 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

